



N<sup>o</sup>. 89.

Donnerstag den 27. Juli

1837.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1009. (1) Nr. 16713.

**E u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Landes: Guberniums. — Bestimmung des Postrittgeldes. — Die hohe allgemeine Hofkammer hat vom 1. August 1837 angefangen, das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Poststation sowohl bei Aerial- als Privatritten in Niederösterreich, im Lande ob der Enns, Böhmen, Steyermark, Kärnten und Krain auf zweyundfünfzig Kreuzer; in Mähren und Schlesien auf fünfzig Kreuzer; in Galizien, und zwar in dem Wadowicer, Bohnianer, Sandecrer, Jasloer-, Tarnower-, Rzeszower-, Sanoker-Kreise auf fünfundvierzig, in den übrigen Kreisen auf vierzig Kreuzer; im Küstenlande, dann in Tirol und Vorarlberg auf einen Gulden, durchaus in Conv. Münze festgesetzt. Die Gebühr für den Gebrauch eines gedeckten Wagens wird auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf ein Viertel des Postrittgeldes von einem Pferde bestimmt, das Schmiergeld, so wie das Poststations-Trinkgeld bei dem dermaligen Ausmaße belassen. Welches in Folge herabgelangten hohen Hofdecrets vom 4. Juli 1837, Z. 28417, allgemein bekannt gemacht wird. — Laibach am 17. Juli 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Prémör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Wessel,  
k. k. Gubernialrath.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

Z. 1005. (1) Nr. 8933.

**K u n d m a c h u n g.**

Wegen Beistellung der für das hierörtliche Diözesan-Priesterhaus im Schuljahre 1837<sup>8</sup> benötigten, im nachstehenden Ausweise bezeichneten Materialgegenstände, wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 14. l. M., Z. 16302, am 10. l. M. August d. J. in den

vormittägigen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. Welches den Lieferungslustigen hiermit bekannt gegeben wird. — Ausweis über die im Licitationswege beizuschaffenden Artikel. — 245 Ellen  $\frac{3}{4}$  breites kastorischwarzes, ungenetztes Tuch auf Talare; 165  $\frac{1}{3}$  Ellen  $\frac{3}{4}$  breites, ungenetztes Tuch, feinerer Gattung auf Mäntel, Westen und Beinkleider; 64 Ellen granatfarbenen Percan zum Mantelfutter; 245 Ellen gefärbten Canavaz zum Talarfutter; 450 Ellen eine Elle breite, feine Lederleinwand für Hemden; 240 Ellen eine Elle breite, gröbere Lederleinwand für Gattien; 134 Paar schwarze, gewirkte, feine, baumwollene Strümpfe; 48 Paar weiße, gestrickte, zwirnene Strümpfe; 35 Stück Halbkastorbüte; 18 Stück Colare mit Mäntelchen; 36 Stück Mantelschlingen; 17 Stück schwarze Zingula; 80 Stab, eine Elle breite, Hausleinwand für Betttücher; 30 Stab,  $\frac{5}{8}$  Ellen breite, Hausleinwand für Handtücher; 35 Stab,  $\frac{3}{8}$  Ellen breites Tischzeug, besserer Gattung; 900 Z. geoffene Unschlützerzen, 8 Stück pr. Z.; 100 Z. Unschlützerzen, 10 Stück auf ein Z.; 74 Z. Leinöhl; 7  $\frac{1}{5}$  Rieß feines Schreibpapier; 17  $\frac{7}{10}$  Rieß ordinäres Schreibpapier; 72 Buschen Federkiele; 144 Stück Bleistiften; 18  $\frac{1}{2}$  Maß schwarze Tinte. — K. K. Kreisamt Laibach am 22. Juli 1837.

Z. 1004. (1) Nr. 9024.

**Licitations-Kundmachung.**

Ueber die Daberstellung und Vermehrung der Aborte in dem hierortigen Gymnasialgebäude, wird wegen dieser, in Folge hohen Gubernial-Decrets vom 1. Juli d. J., Z. 14873, genehmigten Baute, wobei sich die Maurerarbeit auf 109 fl. 43  $\frac{2}{8}$  kr.; die Maurermaterialien auf 161 fl. 8 kr.; die Zimmermannsarbeit auf 259 fl. 23  $\frac{5}{8}$  kr.; die Zimmermannsmaterialien auf 833 fl. 4  $\frac{1}{8}$  kr.; die Klumpferarbeit auf 10 fl. 7 kr.; die Tischlerarbeit auf 31 fl. 40 kr.; die Schlosserarbeit auf 20 fl.; die Anstreicherarbeit auf 11 fl. 40 kr.; daher

in Summa 1436 fl. 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. belaufen, am 9. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei dem Neustädter k. k. Kreisamte eine Mi- nuendo-Licitation abgehalten werden, wozu die Erstehungslustigen mit dem Beisatze vorge- laden werden, daß sämtliche auf diese Baute Bezug nehmenden Bauakten, so wie die Licita- tionsbedingnisse bei gedachtem Kreisamte zu Jedermanns Einsicht erliegen. — Vom k. k. Kreisamt zu Neustadl am 17. Juli 1837.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 1013. (1) Nr. 5700.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Cessionar Jacob Perles und seinen gleichfalls unbekannt Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Dr. Andreas Koller, gesetzlicher Ver- treter seiner minderjährigen Kinder: Albina, Gustav und Maria, als Katharina Zosner'schen Testaments Erben, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung jedes Anspruches aus der seit 12. März 1778, auf dem Hause Nr. 45 sammt Garten in der Kapuziner-Vorstadt in- tabulirten Schulobligation ddo. 12. März 1778, pr. 2000, fl. und der auf diese Schuld- obligation seit 5. November 1789 superintabu- lirten Cession ddo. 25. October 1789 pr. 2000 fl., angebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 30. October l. J. Vor- mittags um 9 Uhr bestimmt worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Baumgarten als Curator bestellt, mit wel- chem die angebrachte Rechtsache nach der be- stehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten wer- den dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen- falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in- zwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Baum- garten, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu ge- ben, oder auch sich selbst einen andern Sach- walter zu bestellen, und diesem Gerichte nam- haft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Ver- säumung entstehenden Folgen selbst beizumess- sen haben werden. — Laibach am 15. Juli 1837.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 1003. (1) Nr. 4536.

**Verlautbarung.**

Über Ansuchen des permanenten Aus-

schusses der löbl. k. k. Landwirthschaft, wird zum Verkaufe des am Laibacher Moorgrunde befind- lichen Carolinen-Hofes die Licitation in der magistratischen Rathskube, der 22. des nächst- kommenden Monates August mit der Bemerk- ung bestimmt, daß die Versteigerung um 11 Uhr beginnen werde. Diese Realität besteht aus 36 Joch 729 □ Klafter Moorgrundes, dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, eines Doppel- und einer einfachen Getreid-, Hafte, und wird mit Ausnahme der Mobilar-Ge- genstände aller Art um den Betrag von 1957 fl. C. M. ausgeboten. — Jeder Licitant hat das 10% Badium zu erlegen. Wenn der Meistbith den Ausrufspreis erreicht oder über- steigt, so ist die Licitation für genehmigt zu halten. Der Erkäufers ist zur Bezahlung des 10% Laudemiums von der erstandenen Kaufs- summe ohne Abzug, und vom Jahre 1840 an- gefangen die Entrichtung des bedungenen Ur- zinses von 11 fl. 40 kr. an die Stadtcasse vers- pflichtet. Die Uebergabe der Realität geschieht mit 1. November d. J., von welchem Tage Nutzung und Lasten den Erkäufers treffen. Die Zahlung des erreichten Kaufschillinges hat am 1. November 1837 mit dem fünften Theile desselben zu erfolgen, die andern <sup>4</sup>/<sub>5</sub> können in 8 nach einander folgenden Jahren jedes- mal am 1. November gegen Entrichtung der 5% Zinsen und grundsüchlicher Sicherstellung des rückständigen Kaufschillinges bezahlt werden. Die übrigen Licitationsbedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen, und es können auch dort Abschriften besorgt werden. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Haupt- stadt Laibach am 20. Juli 1837.

Z. 1002. (1) Nr. 4475.

**Verlautbarung.**

Da auch die zweite Pacht-Versteigerung der städtischen Eisgrube ohne Erfolg geblieben ist, wird zur Vornahme derselben nun der 14. des nächst kommenden Monates August mit dem Beisatze bestimmt, daß sich die Pachtlustigen am genannten Tage um 11 Uhr in der magi- stratischen Rathskube einzufinden wissen mö- gen. — Zum Ausrufspreise wird der bisherige jährliche Pachtbetrag mit 141 fl. 50 kr. ange- nommen, die übrigen Licitationsbedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 21. Juli 1837.

Z. 1018. (1) Nr. 4790.

**P u b l i c a n d u m.**

Gemäß löblicher Kreisamts-Anordnung vom 4. bis 14. d. M., Z. <sup>8106</sup>/<sub>1252</sub> wird die Straßensäubung in der Stadt und den Vor-

Städten für die Dauer von 3 Jahren, und zwar seit 1. November 1837 bis letzten October 1840, am 8. August l. J. ausgetrieben, und demjenigen überlassen werden, der dießfalls die billigsten Anbothe machen wird. Pachtlustige wollen sich am besagten Tage um 11 Uhr Vormittags bei dem Magistrate einfinden. — Stadtmagistrat, Laibach am 24. Juli 1837.

Z. 1007. (1)

**Licitations = Ankündigung.**

Von dem k. k. Marine-Obercommando in Venedig wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 10. August 1837 Vormittags um Elf Uhr in dem gewöhnlichen Saale neben dem Hauptthore des k. k. Marine-Arsenals, die Lieferung der für die k. k. Marine, für drei aufeinander folgende Jahre erforderlichen Segels-Leinwand, zur Ueberlassung an den bestbiethenden Unternehmer versteigert werden wird. — Der dreijährige betreffende Contract beginnt vom Tage der erfolgten hohen Genehmigung, und jeder Lieferungslustige hat vor Beginn der Licitations-Zweitausend Gulden C. M. als Reugeld bei dem Marine-Rath zu erlegen, der Erstehet der Lieferung aber ist verpflichtet, binnen 20 Tagen nach der ihm bekannt gemachten hohen Genehmigung, den Contract durch ein Depot von Viertausend Gulden C. M. in Barem oder in Staatspapieren, unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften, sicher zu stellen. — Die verschiedenen Gattungen der zu liefernden Leinwand, deren Breite, Gewicht und übrige Beschaffenheit, so wie auch die näheren Contractbedingnisse und Verbindlichkeiten, sind ausführlich in der gedruckten Licitations-Anzeige S. 1259, vom 22. Juni 1837 beschrieben, und bei den löblichen k. k. Kreisämtern in Krain, und bei dem k. k. Militärcommando zu Laibach ersichtlich. — Venedig am 3. Juli 1837. — In Verhinderung des Obercommandanten der k. k. Marine:

Michaël Freih. v. Accurti m. p.,  
Contre-Admiral.

Der Oberverwalter und öconomische Referent  
des k. k. Marine-Arsenals Joh. Fr. Edler v.  
Janetti m. p.

Z. 1022. (1)

Nr. 1073.

**E d i c t.**

Bei dem k. k. Bergamte in Idria befinden sich 23 *Et.* 70 *Z.* gewalztes, bei einer Wasserleitung im Gebrauch gewesenes, durch eine andere Herstellung aber für das Werk entbehrlich gewordenes Blei zum Verkauf. Die Kauflustigen werden eingeladen, ihre Offerte bis zum 31. August l. J. bei dem k. k. Bergamte ein-

zureichen, und sich darin für ihren Anboth bestimmen und verbindlich zu erklären, um welchen Preis sie dieses Loco Idria gegen bare Bezahlung abnehmen wollen. — Idria am 22. Juli 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1008. (1)

Nr. 1193.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Piskounig am 21. Mai 1837 verstorbenen Gaspar Piskounig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 31. Juli 1837 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben. Bezirksgericht Schneeberg den 11. Juli 1837.

Z. 1010. (1)

Eine kinderlose Beamten-Familie wünscht für das kommende Schuljahr einige Kostknaben gern billige Bedingnisse zu überkommen. Für solide und ordentliche Verpflegung und Behandlung wird verbürgt. Für die Knaben wird ein eigener gebildeter Hofmeister gehalten, unter dessen Leitung dieselben sowohl in moralischer als wissenschaftlicher Bildung stehen werden. Nebst einer geräumigen Wohnung ist auch ein großer Garten vorhanden, adwo sich die Knaben im Freien gefahrlos unterhalten können. Auch können selbe in italienischer, französischer oder englischer Sprache und Musik Unterricht erhalten.

Das Nähere erfragt man am Schulplatze Nr. 288 im 1. Stock, oder bei Herrn Heinrich Ritter von Gariboldi, krain. ständ. Beamten in Laibach.

Z. 1014. (1)

**R u n d m a c h u n g.**

Die Administration der mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt macht mit Bezug auf die Rundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1837 eben so wie in den früheren Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis letzten Juli 1837 gemacht werden können.

Nach diesem Termine sind von jeder Einslage in den Monaten August und September 15 kr. C. M., und in den Monaten October und November 30 kr. C. M. als Einschreibgebühr zu entrichten.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien den 17. Juni 1837.

B. 1015. (1)

## Rundmachung.

Der §. 30 der Statuten der, mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt setzt fest: „Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Rundmachung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende sowenig zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt gehalten würde; wenn er sich auch in diesem Zeitpunkte nicht meldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 der Statuten vorgegangen.“

In Gemäßheit der allerhöchst sanctionirten Ordnung werden daher die Interessenten folgender Rentenscheine, und zwar:

- A. Jahresgesellschaft 1825.**
- Nr. 2026. Fr. Theresia Jos. v. Swietekki aus Wien.
  - „ 4526. Fr. Jos. Franzisca Ther. Eich aus Wien.
  - „ 8351. Fr. Caroline Maximiliana Hohenheiser aus Brünn.
  - „ 4332. Fr. Marie Theresia Mori aus Triest.
  - „ 4867. Hr. Johann Bapt. Paar aus Baden.
  - „ 7074. Hr. St. Ladisl. Endlicher aus Preßburg.
  - „ 7079. Hr. St. Ladisl. Endlicher aus Preßburg.
  - „ 7080. Hr. St. Ladisl. Endlicher aus Preßburg.
  - „ 7083. Hr. St. Ladisl. Endlicher aus Preßburg.
  - „ 7114. Fr. Anna M. Niedermayer aus Enzing.
  - „ 7134. Hr. Mathias Schläger aus Feldkirchen.
  - „ 2593. Fr. Anna Helena Josepha Franzisca v. Innerhofer, geb. Gluberer aus Wien.
  - „ 6939. Fr. Franzisca Romana Josepha Ludwig, geborne Hausner aus Teschen.
  - „ 8695. Hr. Jg. Ritter v. Schönfeld aus Prag.
  - „ 8696. Hr. Jg. Ritter v. Schönfeld aus Prag.
  - „ 1557. Fr. Céc. Dorothea Krommer aus Turras
  - „ 6741. Hr. Leopold Hagenauer aus St. Florian.
  - „ 5750. Fr. Anna Fischer aus Baden.

- B. Jahresgesellschaft 1826.**
- Nr. 9018. Fr. Ludowika Schedius aus Raab.
  - „ 10368. Fr. Amalia Elis. Caroliny aus Blazowitz.
  - „ 12794. Fr. Eleonora Henrika Richter aus Prag.
  - „ 12795. Frau Barbara Joh. Malwina Paulina Richter aus Prag
  - „ 12796. Hr. Marswet Alb. A. Richter aus Prag.
  - „ 13051. Hr. Joh. Jos. Köth aus Dberkodaun.

- C. Jahresgesellschaft 1827.**
- Nr. 12962. Hr. Joh. Nep. Reiter aus Wels.
  - „ 19347. Hr. Pet. v. Gramitovich aus Szosziye.

- D. Jahresgesellschaft 1828.**
- Nr. 20493. Fr. Brigitte Placida Gastry aus Dubika.
  - „ 22829. Fr. Anna Nied aus Wien.
  - „ 24397. Hr. Andreas Leyer aus Kießing.

- E. Jahresgesellschaft 1829.**
- Nr. 26415. Fr. Anna Barb. Nawratil aus Lemberg.
  - „ 30301. Hr. Anton Georg Haasche aus Prag.
  - „ 25711. Hr. Ph. Franz Ritter v. Leon aus Wien.
  - „ 33404. Hr. Joh. Postelbauer aus Kremsmünster.
  - „ 33405. Hr. Joh. Postelbauer aus Kremsmünster.

**F. Jahresgesellschaft 1830.**

- Nr. 39459. Hr. Jos. Carl Engelhardt aus Wien.
  - „ 40333. Hr. Barth. Feil aus Margenapfel.
- G. Jahresgesellschaft 1831.**
- Nr. 42693. Fr. Bertha Theresia Wagner aus Wisenz.
- H. Jahresgesellschaft 1832.**
- Nr. 46137. Hr. Koloman Peter Mich. Füleffy aus Ruma.

**I. Jahresgesellschaft 1833.**

- Nr. 53045. Hr. Hugo Franz de Paula Wappel aus Prag.

aufgefordert, die seit 2. Jänner 1836 flüssig gewesene Dividende für das Jahr 1835, gegen classenmäßig gestämpelte, und mit der Lebensbesätigung versehene Quittung, dann gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines, entweder unmittelbar bei der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend eine Commandite derselben außer Wien, bis 31. Dec. 1837 entweder beheben, oder über die ihnen ausgemessene Dividende sonst eine Verfügung zu treffen, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Bestimmung des §. 30 der Statuten in Wirksamkeit treten; und die bis dahin sich nicht meldenden Interessenten obiger Rentenscheine für todt gehalten werden würden.

Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge können aber in einem solchen Falle, nach Vorschrift der Statuten, nur an die wirklichen Erben, d. i. diejenigen auszufolgt werden, welche sich nach wirklich erfolgtem, mittelst Todenschein auszuweisenden Ableben eines solchen Interessenten, gerichtlich als Erben desselben legitimiren werden.

Von der Administration der, mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten, allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien den 11. Mai 1837.

B. 974. (2)

Bei  
Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,  
Buchhändler in Laibach, neuen Markt  
Nr. 221, ist zu haben:

## Lichtblicke

der  
genialsten Geister,  
oder:

## Anthologie

aus den Werken der berühmtesten Dichter  
und Prosaisker.

Eine Quelle der Bildung und eine Schule der  
Weisheit, Welt-, Menschen- und Selbsterkenntniß.  
Eine Auswahl der gediegensten

## Stambuchsaufsätze.

Als die Früchte einer mehrjährigen Arbeit  
herausgegeben von  
Franz Grottendieck.

16. Wien 1837. In Umschlag geheftet 36 kr.